

Einweisung/Überweisung

Zur Weitergabe an den behandelnden Krankenhausarzt

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Sie haben Frau/Herrn _____ geb. am _____ gebeten, zusätzliche Formulare (Einweisung und/oder Überweisung) für eine geplante Krankenhausbehandlung mitzubringen. Aus den folgenden rechtlichen Gründen darf ich die von Ihnen im vorliegenden Fall angeforderten Dokumente nicht ausstellen:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Einweisung plus Überweisung

Durch die Einweisung sind ggf. auch die prä- und poststationären Leistungen eines Behandlungsfalls mit abgedeckt. Diese umfassen sowohl Leistungen zur Klärung der Notwendigkeit und zur Vorbereitung einer Krankenhausbehandlung als auch solche zur Nachbehandlung („Kontrolluntersuchung“). Die Ausstellung einer Überweisung zur Prüfung des Erfordernisses der stationären Aufnahme ist nicht zulässig. Bestandteil der Krankenhausbehandlung auf Einweisung ist u. a. auch diese Prüfung der Notwendigkeit des stationären Aufenthalts. Auch für Kontrolluntersuchungen nach dem stationären Aufenthalt ist eine Ausstellung einer Überweisung nicht zulässig, da die Kontrolluntersuchungen entweder poststationäre Leistungen im Rahmen der Krankenhausbehandlung sind oder aber Leistungen der ambulanten Versorgung.

Mehrfache Einweisung für denselben Behandlungsfall

Mehrere Einweisungen für denselben Behandlungsfall auszustellen, ist ebenfalls nicht zulässig. Eine Einweisung behält ihre Gültigkeit, bis der Behandlungsfall vom Krankenhaus abgeschlossen ist.

Einweisung zur ambulanten Nachsorge

Eine Einweisung setzt u. a. das Erfordernis der stationären Behandlung voraus. Dies ist im Rahmen der ambulanten Nachsorge (z. B. Kontrolluntersuchung, Wiedervorstellungstermin) nicht der Fall, sodass eine Einweisung nicht ausgestellt werden kann.

Einweisung für eine klar erkennbare ambulante Versorgung im Krankenhaus

Eine Einweisung darf nur ausgestellt werden, wenn der Vertragsarzt eine stationäre Behandlung für notwendig erachtet. Falls eine ambulante Behandlung aus Sicht des Vertragsarztes ausreichend ist bzw. die vom Krankenhaus geplante Leistung offensichtlich einer ambulanten Behandlung entspricht (z. B. „Spezialprechstunde“ eines Krankenhausarztes), ist die Ausstellung einer Einweisung nicht zulässig.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Datum, Unterschrift

Arztstempel